

IN KÜRZE

Großflughäfen erzielen Rekorde

Frankfurt. Neue Billigflüge und ein starkes Wachstum beim Hauptkunden Lufthansa haben bei den beiden größten deutschen Flughäfen im vergangenen Jahr zu Passagierrekorden geführt. In Frankfurt fiel der Zuwachs mit 6,1 Prozent auf 64,5 Millionen Fluggäste so stark aus wie seit 2011 nicht mehr, wie die Betreibergesellschaft Fraport am Montag mitteilte. In München erhöhte sich die Zahl der Fluggäste um 5,5 Prozent auf 44,6 Millionen.

Möbelbranche will mehr exportieren

Köln. Angesichts rückläufiger Umsätze im Inland wollen die deutschen Möbelhersteller verstärkt auf den Export setzen. Dies kündigte der Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Deutschen Möbelindustrie, Volker Fasbender, am Montag beim Auftakt der internationalen Möbelmesse IMM in Köln an. Die knapp 500 Firmen rechnen für 2017 mit einem Umsatz von insgesamt 18 Milliarden Euro; dies entspräche dem Vorjahresniveau. Bei der IMM stellt die Branche bis zum 21. Januar ihre Neuheiten vor. Nach vier Tagen für Fachbesucher öffnet die IMM von Freitag bis Sonntag für das breite Publikum.

Grüne Woche: Kundgebung geplant

Berlin. Zu einer Großdemonstration für eine ökologischere Landwirtschaft werden am Sonnabend in Berlin Tausende Teilnehmer erwartet. Der Protestmarsch anlässlich der Grünen Woche steht unter dem Motto: „Wir haben es satt!“ Er beginnt um 11 Uhr mit einer Kundgebung vor dem Berliner Hauptbahnhof. Danach wollen die Teilnehmer durch das Regierungsviertel in Richtung Brandenburger Tor ziehen. Zu der Demonstration aufgerufen haben rund 100 Organisationen, darunter Umwelt- und Tierschützer, Verbände ökologisch und konventionell wirtschaftender Bauern und kirchliche Hilfswerke.



ZUV

Von J. und T. ...
Detroit. Dies der De zu verb in den Untem Der Ab tergrur. ziehen Im v Marke zent m der ers nem Ci bis 202 der Ge seien wordet Dollar Untem rika im auf 5 P Eine Expan: ten Ge Sieger! ist gü Auch c zur Vo Händl Doc das Wc wird n. Freiha USA, l wiss. l macht Jobs v Pakt r uns So ziert d im m Trump te in di Nic Proble ler ha

HAZ 16.01

Höherer Gewinn bei Nordzucker

Preisverfall trübt jedoch die Aussichten

Braunschweig. Der Braunschweiger Nordzucker-Konzern erzielt derzeit zwar starke Gewinne – blickt aber mit Skepsis in die Zukunft. Erfolgreiche Einsparprogramme nannte das Unternehmen am Montag als einen Grund für den Ergebnisanstieg in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2017/2018, das noch bis Ende Februar läuft.

Bis Ende November verbuchte Nordzucker einen Gewinn von 143,5 Millionen Euro. Dies waren 75 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Allerdings sank der Umsatz leicht auf 1,28 Milliarden Euro, was vor allem auf den Absatzrückgang bei Bioethanol zurückgeführt wird.

Der Blick auf das abschließende Quartal und das kommende Geschäftsjahr sei wegen Auswirkungen der ausgelassenen EU-Marktordnung getrübt. „Die Ausweitung der Flächen und die damit einhergehende Überproduktion von Zucker in der EU haben wir immer sehr kritisch gesehen. Sie stellen die gesamte Branche jetzt vor große Herausforderungen“, sagte der Vorstandsvorsitzende, Hartwig Fuchs, der seinen Posten am 1. März an den bisherigen Vorstand für Agrarwirtschaft, Lars Gorissen, abgeben wird.

„Der Wettbewerbsdruck und der Preisverfall werden sich auch im letzten Quartal fortsetzen“, heißt es in der Mitteilung des Konzerns. Für dieses Geschäftsjahr rechnet das Unternehmen jedoch noch mit einem deutlich über dem Vorjahresniveau liegenden Ergebnis. Europas zweitgrößter Zuckerproduzent beschäftigt nach eigenen Angaben derzeit rund 3200 Mitarbeiter.